

Mehrzweckhalle – Jugendburg Gemen

Auslober:

Bischöfliches Generalvikariat Münster

Betreuung/Vorprüfung:

Schopmeyer Architekten, Münster
Stefan Schopmeyer

Wettbewerbsart:

Begrenzter, einstufiger Wettbewerb mit 8 eingeladenen Teilnehmern

Termine:

Abgabetermin Pläne	04. 11. 2002
Abgabetermin Modell	11. 11. 2002
Preisgerichtssitzung	25. 11. 2002

Preisrichter:

Friedrich Wolters, Coesfeld (Vors.)
Claus Greve, Landsb. Zentralverwaltung, Velen
Thomas Holzschneider, Kreisbaudirektor, Borken
Christoph Rensing, Jugendburg Gemen
Georg Wendel, Diözesanbaudirektor, Münster
Heinz Rölfing, Münster
Stefan Sühling, Bischöfl. Jugendamt, Münster
Stellv.: Bernd Scho, Jugendburg Gemen, Borken

1. Preis (€ 2.500,-):

Dejozé + Dr. Ammann, Münster
Mitarbeit: Christian Pohl

2. Preis (€ 1.500,-):

Fritzen + Müller-Giebeler Architekten, Ahlen
Mitarbeit: Burkhard Kortmann · Dorothee Wittag

3. Preis (€ 1.000,-):

Farwick + Grote, Ahaus
Mitarbeit: Jan-Peter Schründer

Wettbewerbsaufgabe:

Die Jugendburg Gemen beherbergt als Jugendbildungsstätte des Bistums Münster vorwiegend jugendliche Gäste mit dem entsprechenden Bedürfnis nach den Schulungen, Seminaren, etc. sich in Sport und Spiel bewegen zu können.

Die vorhandenen Freizeiträume im Burg-Foyer, Burgkeller, etc. können diesem Bedürfnis nicht gerecht werden. Die Sportangebote im Freien (Rasensportfläche) sind lediglich witterungsabhängig zu nutzen.

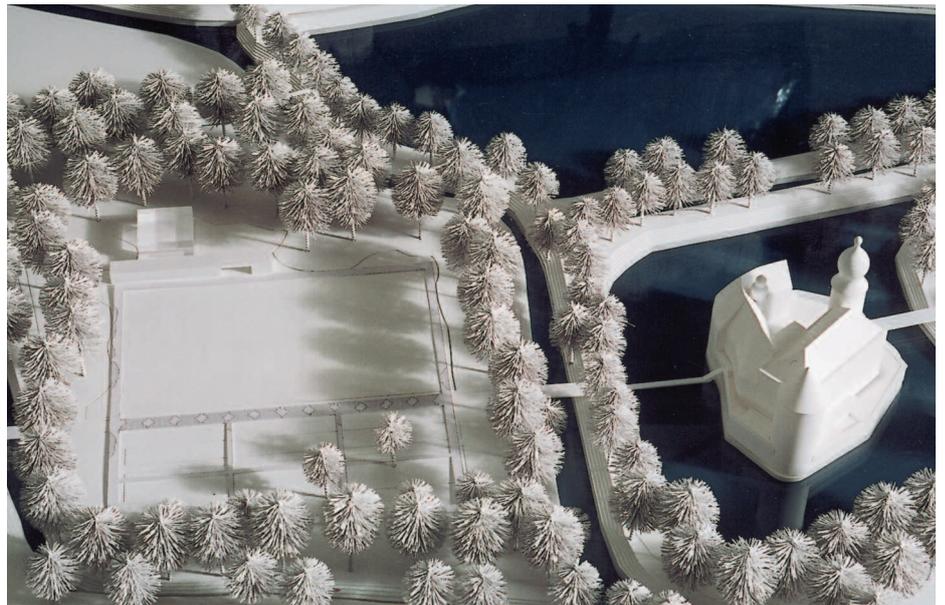
Ziel des Wettbewerbs ist daher auf dem Gelände der Jugendburg eine überdachte Sportmöglichkeit anzubieten, deren Räume auch für andere Nutzungen (Gesprächsrunden, Stehgreiftheater, etc.) zur Verfügung stehen sollten. Die Mehrzweckhalle soll auf der Grünfläche nördlich von Burggräfte und Gemener Aa platziert werden. Auf dem von einem Weg geteilten Areal befinden sich im Westen der Nutzgarten und ein Gärtnerhaus sowie im Osten die von Laubgehölzen dreiseitig begrenzte Rasenfläche mit Grillplatz und Geräteschuppen.

Die neue Mehrzweckhalle soll unter größtmöglicher Beibehaltung der Rasensportfläche erstellt werden. Die Erschließung könnte über den nördlich der Gemener Aa gelegenen Waldweg erfolgen, um störende Querungen der „Spielwiese“ zu vermeiden. Die Anbindung eines Grillplatzes für bis zu 100 Personen mit einer angrenzenden überdachten, ca. 40 – 50 m² großen Fläche ist ebenfalls Bestandteil der Entwurfsaufgabe.

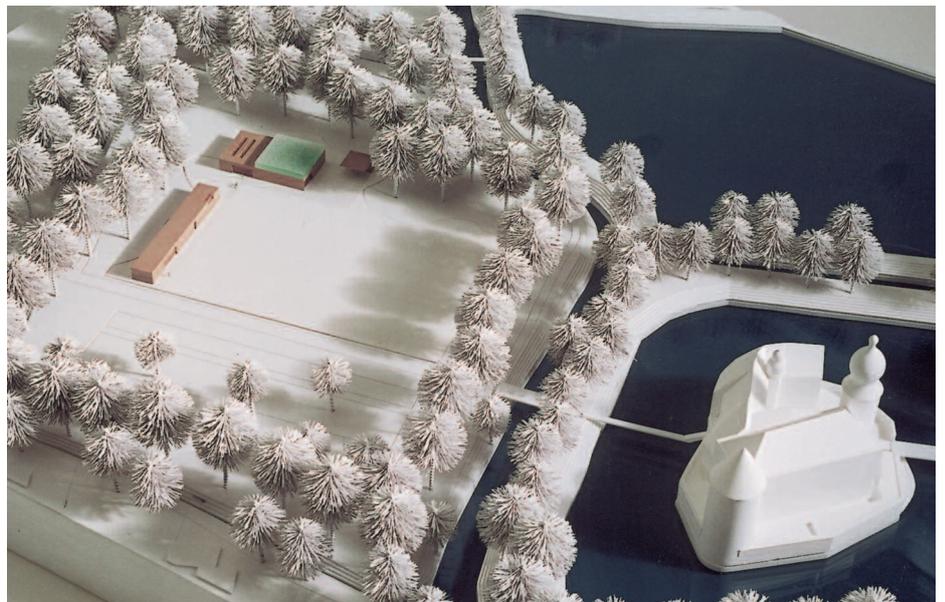
Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, den Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projektes, mit der Weiterbearbeitung im Sinne der Auslobung zu beauftragen.

Modellfotos: Schopmeyer Architekten, Münster



1. Preis: Dejozé + Dr. Ammann, Münster



2. Preis: Fritzen + Müller-Giebeler Architekten, Ahlen



3. Preis: Farwick + Grote, Ahaus